

# STADT KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Mit den Ortsteilen Diepensee, Kablow, Niederlehme, Senzig, Wernsdorf, Zeesen und Zernsdorf



## Der Bürgermeister

STADT KÖNIGS WUSTERHAUSEN • Postfach 1151 • 15701 Königs Wusterhausen

Hausanschrift:

Schlossstraße 3  
15711 Königs Wusterhausen  
Dr. Lutz Franzke  
Bürgermeister  
Zimmer: 2.14  
Zeichen: 1-01  
Telefon: 03375 273-327  
Telefax: 03375 273-133  
Datum: 23. Januar 2013

Herrn Michael Reimann  
Stadtverordneter  
Spreewaldstr. 47 d  
15711 Königs Wusterhausen

Dienstreise OECD Chile

Sehr geehrter Herr Reimann,

zu Ihrer Anfrage vom 26.12.2012 nehme ich wie folgt Stellung (Ihrer Fragen kursiv):

*Ist diese Reise unmittelbar im Zusammenhang mit dem am 11. September 2012 stattgefundenen Workshop der OECD und dem Erfahrungsbericht zur Entwicklung des Wachstumskerns Schönefelder Kreuz zu sehen?*

Der Workshop in Chile (Agenda in Anlage) war die Fortsetzung der Regionaltreffen in den jeweiligen Partnerländern (nach Kopenhagen, Gent und ILA Schönefeld/TH Wildau im 11. und 12. September). Ausstehend ist noch - nach dem erfolgreichen Report vor dem OECD-Sekretariat Paris am 12. und 13. November durch Prof. Haack von der TH Wildau - die Gesamtabschlusskonferenz des Projektes für Juni 2013 mit bisherigen Anfragen gegenüber dem Bundesumweltministerium sowie der Staatskanzlei und dem MWE Brandenburgs.

Über die Ergebnisse des Workshops und besonders den Beitrag unseres Wachstumskerns habe ich sowohl den MP als auch Minister Christophers informiert. Mit dem MWE sind meinerseits Folgetermine vereinbart. Wichtig ist hierbei besonders die bestätigte Teilnahme von Minister Christophers (in Vertretung des MP) an einem Großinvestorentreffen zur Markteinführung der VR Klima und Energie GmbH am 13. März in Potsdam, auf dem ich als Referent zu beabsichtigten Ansiedlungen im Hafen eingeladen bin.

Ergänzend wurden über das Modellvorhaben Hafen die Bundesministerien für Umwelt, Wirtschaft und Verkehr (u.a. wegen Wasserstoffnutzung ÖPNV und Binnenschifffahrt) sowie Banken und mögliche Investoren aus dem Energie- und Wasserstofftechnologiebereich mit Referenz auf die OECD informiert.

*Liegen Ihnen Erkenntnisse vor über wirtschaftliche Effekte, die ihre Reise für unsere Kommune haben kann?*

Konkrete wirtschaftliche Effekte bis auf eine Vielzahl von neuen direkten Investorengesprächen in Königs Wusterhausen sind bisher nicht eingetreten.

---

### Öffnungszeiten

Montag	09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 und 14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	13:00 – 17:00 Uhr
Freitag	07:30 – 12:00 Uhr

### Bankverbindung

Deutsche Bank	
BLZ	120 700 00
Konto	033 281 920 0

Originäres Motiv und Inhalt meines Vortrags im ersten Block des Workshops Chile war die Präsentation des RWK und besonders die auf Nachhaltigkeit ausgelegte Entwicklung der Areale Funckerberg und vor allem Hafen Nord.

Hintergrund der OECD-Projektteilnahme ist in Synthese die Schlussbemerkung unseres Hafenreports, dessen englische Fassung in den Grundzügen in Chile vorgetragen wurde (Kopie Kurzfassung anbei, der komplette Regionalreport der TH Wildau in englischer Sprache für die OECD-Publikation des RWK umfasst ca. 130 Seiten): „Für die drei genannten Säulen werden durch den Wachstumskern Schönefelder Kreuz mit Unterstützung der OECD Beteiligungsmöglichkeiten und abgeleitete Antragstellungen für die neue EU-Förderperiode aus dem EFRE-Fonds mit regionalen Europaabgeordneten und den Bundes- und Landesministerien (Brandenburg) für Wirtschaft, Umwelt und Infrastruktur abgestimmt.“

*Gibt es geplante partnerschaftliche Beziehungen zu Kommunen in Chile, wenn ja, welche und mit wem wurde darüber gesprochen und was vereinbart?*

Chile ist grundsätzlich deutschfreundlich mit gemischten, je nach politischer Heimat, Präferenz für ehem. West- oder Ostdeutschland.

Es gab konkrete Anfragen zu Partnerschaften aus zwei Kommunen. Groß-Santiago de Chile (5,5 Mio Einwohner) besteht aus einzelnen relativ selbständigen Verwaltungseinheiten, in Größe und Bevölkerung eher vergleichbar mit Berliner Stadtbezirken. Zum einen innerstädtisch Vitacura (85 T Einw.) über Gesprächspartner und Teilnehmer des Workshops, die dort wohnen und gesellschaftlich gut vernetzt sind. Vitacura ist großbürgerlich und über das BIP pro Kopf gerechnet die reichste Kommune Chiles. Aus meiner Sicht eher passfähig für den Wachstumskern wäre Pudahuel als westlichste Kommune Santiagos einschl. des Flughafenumfeldes des internationalen Flugplatzes. Pudahuel hat mit 225.000 Einwohnern hierbei doppelt so viele Einwohner als unser Brandenburger Flughafenumfeld, passt aber eher zu uns in seiner Funktion als wirtschaftliche Dynamikregion und Mischareal für Wohnen und Wirtschaft. Der Bürgermeister ist Sozialist und über die fachliche Ebene informiert über unsere Bemühungen in Sachen Energie und Nachhaltigkeit.

Generelles Problem für förmliche oder auch unförmliche Partnerschaften ist leider die geografische Distanz. Aber auch diese Frage kann man diskutieren. Es gibt auch mögliche andere Zusammenarbeitsebenen.

*Wer ist für die offiziellen Kontakte des Landes Brandenburg zur OECD verantwortlich und waren diese in ihre Reisepläne involviert?*

Federführend für die Bereiche EU und OECD ist das MWE. Minister Christoffers eröffnete unseren regionalen Workshop und ist informiert über die Folgeentwicklungen (s.a. seine bestätigte Teilnahme für den 13.03.2013). Hauptabstimmungspartner im Ressort ist der Referatsleiter Energiepolitik und –wirtschaft, Prof. Dr. Schulze, der einen Fachvortrag eingebracht hat und zu Folgegesprächen am 21.01.2013 in Königs Wusterhausen war. Es gab somit Vor- und Nachgespräche für den Chile-Termin.

*Wie schätzen Sie die demokratischen Verhältnisse in ihrem Reiseziel ein?*

Chile ist im südamerikanischen Maßstab ein im Verfahren förmlich demokratischer Rechtsstaat. Nach Einschätzung einer Reihe einflussreicher Politiker und hochrangiger Beamter der Landesebene ändert dies nichts daran, dass stärker als vergleichbar in Europa wegen der sehr ausgeprägten Eigentumsverhältnisse weniger Familiendynastien die politischen Einflussmöglichkeiten der demokratischen Parteien im Grundsatz eher geringer

sind.

*Haben Sie Stiftungen oder stiftungsähnliche Einrichtungen Chiles besucht, wenn ja, welche?*

Ich hatte während des Workshops Kontakt mit den Stiftungen Chile ([www.fundacionchile.com/](http://www.fundacionchile.com/)) und Eurochile ([www.eurochile.cl/](http://www.eurochile.cl/)). Konkret mit Nicola Borregard (Managerin für Energie und Klimawandel) sowie Florence Boyer (Abteilungsleiterin Innovationsprojekte und Existenzgründungen).

*Gibt es eine Einladung der OECD oder anderer für diese Reise, wenn ja, bitte dokumentieren?*

Die Einladung wurde mehrfach sowohl in Paris, in Gent als auch mit kulturvollem Nachdruck während des ILA-Workshops seitens der OECD an den RWK herangetragen.

*Wie teuer war die Reise und sind die erforderlichen Genehmigungen im entsprechenden Zeitraum, also vor Antritt der Reise erfolgt?*

Die Genehmigung erfolgte vor Antritt der Dienstreise und ist normale Grundlage für den Dienstreiseantrag. Es entstanden Flug- und Unterkunftskosten von 1.800 €.

*Haben Sie Präsente oder Geschenke auf dieser Reise erhalten und wenn ja, welche und wie gedenken Sie diese zu verwenden?*

Reisebroschüren des Naturparks Huilo-Huilo (<http://www.huilohuilo.com/>), dessen Direktorin am Workshop teilnahm.

Ich hoffe, damit Ihre Fragen auskömmlich beantwortet zu haben und lade Sie ein, auch künftig die noch ausstehenden, vor allem praktisch auszugestaltenden Investitionsvorhaben zu begleiten und unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Franzke 

Anlage 1: Agenda englisch

Anlage 2: Beschreibung Leitprojekt deutsch